

CO2-Preis springt auf 16-Monatshoch

07.09.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Ein massiver Anstieg der US-Rohölbestände dürfte beim heutigen Wochenbericht des DOE wohl keinen überraschen. Denn hiermit wird gerechnet - der Bloomberg-Konsens liegt bei 3,7 Mio. Barrel, der von Reuters sogar bei 4,7 Mio. Barrel. Das API hatte gestern bereits einen Anstieg um 2,8 Mio. Barrel berichtet. Denn diese ansonsten vielbeachteten Zahlen sind in den kommenden Wochen wohl wenig aussagekräftig und zuverlässig.

In Folge der Raffinerieschließungen wegen des Hurrikans Harvey dürften zwar die Lagerbestände für Rohöl massiv steigen und die für Benzin und Ölprodukte allgemein sinken. Ein langfristiger Effekt dürfte aber ausbleiben. Außerdem ist der Einfluss der Importe auf die Statistik nur schwer prognostizierbar, weil viele Transporte zuletzt nicht gelöscht werden konnten und wiederum einige Tanker mit Ölprodukten in die USA umgelenkt wurden. So stehen den Marktteilnehmern zunächst noch weniger kurzfristige Daten als sonst zur Verfügung, um sich ein Bild über die aktuelle Angebots-/Nachfragesituation zu machen.

Der CO2-Preis sprang gestern auf ein 16-Monatshoch von 6,9 Euro je Tonne. Die gute EU-Konjunktur gibt zwar fundamentalen Rückenwind und die Reformen für die 4. Handelsperiode, zu denen die Verhandlungen nächste Woche wieder aufgenommen werden, lassen langfristig höhere Preise erwarten. Die Sommerrally - seit Mitte Mai hat der Preis mehr als 50% zugelegt - ist aber angesichts des vorerst wieder hohen Auktionsangebots überhitzt: Es dürfte wie schon so oft im Emissionshandel eine heftige Korrektur folgen.



Edelmetalle

Unterstützt durch einen anhaltend schwachen US-Dollar hält sich Gold bei knapp 1.340 USD je Feinunze. Der stellvertretende Vorsitzende der US-Notenbank Fed, Stanley Fischer, hat gestern überraschend seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt gegeben. Damit sind mehrere Posten im FOMC vakant und der Kurs der US-Notenbank wird wohl noch schwerer zu prognostizieren. Gold in Euro notiert bei rund 1.120 EUR je Feinunze.

Heute findet die EZB-Sitzung statt, von der sich die Marktteilnehmer Hinweise auf die zukünftige Geldpolitik der EZB erhoffen. Es wird erwartet, dass die EZB Signale gibt, die Anleihekäufe zu reduzieren. Konkrete Details hierzu wird es aber wohl erst im Oktober geben. Während die Gold-ETFs im August Zuflüsse von gut 40 Tonnen verzeichneten und die spekulativen Finanzinvestoren ihre Netto-Long-Positionen fast verdoppelten, zeigte sich die Münznachfrage in den USA erneut schwach.

Daten der US-Münzanstalt zufolge wurden im letzten Monat nur 9,5 Tsd. Unzen (0,3 Tonnen) Goldmünzen verkauft. Dies war nur ein Bruchteil des Vorjahres. In den ersten acht Monaten des Jahres blieben die Münzabsätze mit 220,5 Tsd. Unzen (6,9 Tonnen) 63% hinter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurück.

Auch bei Silber wurde bislang in diesem Jahr nur knapp die Hälfte der Münzen des Vorjahres verkauft (15,6 Mio. Unzen bzw. 485 Tonnen). Im August lagen die Absätze hier aber "nur" 20% unter Vorjahr, allerdings auf niedrigem Niveau. Die Silber-ETFs mussten im letzten Monat Abflüsse von 392 Tonnen hinnehmen,

wohingegen die spekulativen Netto-Long-Positionen mehr als verdoppelt wurden.

Industriemetalle

In China ist der meistgehandelte Future für Betonstahl (Januar-Kontrakt) wieder unter die Marke von 4.000 CNY je Tonne gefallen. Nachdem es in der letzten Woche bei einem Stahlproduzenten im Nordosten des Landes eine Explosion gegeben hatte (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [1. September](#)) und weitere Produzenten technische Probleme meldeten, normalisiert sich laut Industriekreisen dort die Produktion wieder.

Aufgrund einer derzeit eher verhaltenen Nachfrage sind darüber hinaus gemäß Daten von Steelhome die Lagerbestände von Betonstahl auf ein 3½-Monatshoch gestiegen. In der letzten Woche wurden die Vorräte um 5,2% aufgebaut, was dem stärksten Wochenanstieg seit Februar entspricht.

Laut Angaben von Bloomberg hat Australien im August über sechs Häfen des Landes insgesamt 72,2 Mio. Tonnen Eisenerz verschifft. Dies waren demnach 7,6% mehr als im Vormonat. Über den Hafen von Port Hedland, den weltweit größten Eisenerzverladehafen, wurden 42,3 Mio. Tonnen exportiert. Auch dies war deutlich mehr als im Juli.

Die hohen Exporte Australiens deuten auf hohe Importe Chinas hin. Daten hierzu für August werden morgen früh von der chinesischen Zollbehörde veröffentlicht. Die Lagerbestände von Eisenerz in den chinesischen Häfen sind laut Steelhome zuletzt auf ein 4-Monatstief gefallen. Dies spricht für eine hohe Stahlproduktion Chinas, die im August wohl abermals einen neuen Rekordwert erreicht haben dürfte.

Agrarrohstoffe

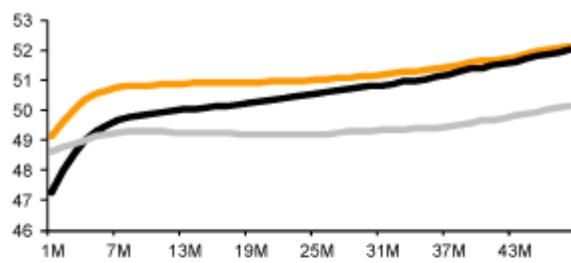
Seit Ende August ist der Naturkautschukpreis in Singapur um über 10% gestiegen. Im meistgehandelten Dezember-Kontrakt notiert er aktuell bei 173 US-Cents je Kilogramm nahe eines 5-Monatshochs. Zum einen gibt der steigende Ölpreis Unterstützung. Zum anderen werden aus China die fünfte Woche in Folge rückläufige Lagerbestände an Naturkautschuk gemeldet. Dies wird als positives Zeichen von der Nachfrageseite aufgenommen und schürt die Hoffnung auf höhere chinesische Importe. Dies wäre willkommen, nachdem Chinas Naturkautschukimporte im Juli - anders als in den Vormonaten - nur marginal über dem Vorjahreswert gemeldet wurden.

Auch zeichnen die letzten Frühindikatoren ein positives Bild: Chinas Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe war im August gestiegen und deutet auf eine Expansion hin, bei der auch der Kautschukverbrauch anziehen dürfte. China ist der weltweit größte Verbraucher und Importeur von Kautschuk. Gleichzeitig bleibt die Produktion in Thailand, dem größten Produzenten, wegen regional übermäßiger Monsun-Regenfälle unter ihrem Potenzial. Der Starkregen führt immer wieder zu Unterbrechungen der Erntearbeiten ("tapping").

In diesem Umfeld kommt wieder stärker ins Bewusstsein, dass etwa die Vereinigung der Naturkautschuk produzierenden Länder auch für 2017 ein globales Marktdefizit bei Naturkautschuk prognostiziert, nachdem bereits 2016 die Produktion hinter dem Verbrauch zurückgeblieben war.

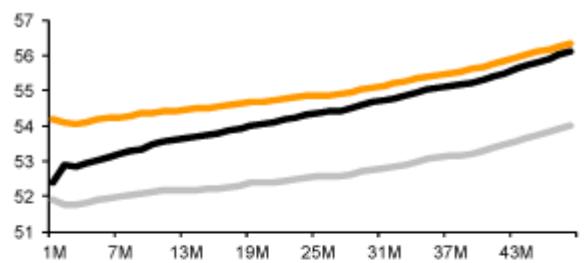
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



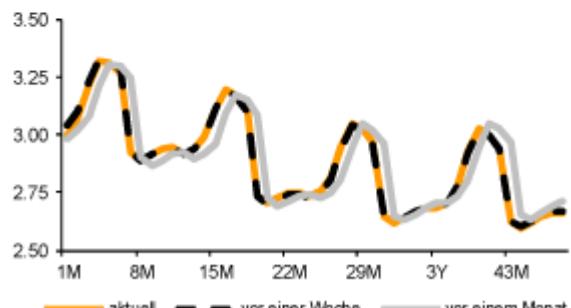
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



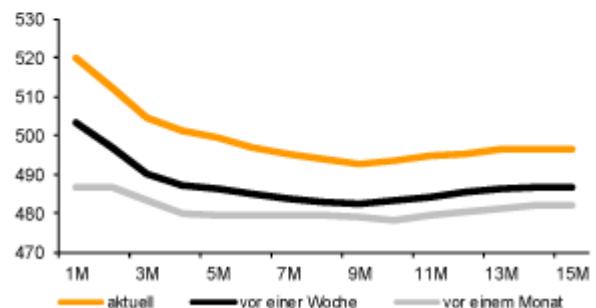
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



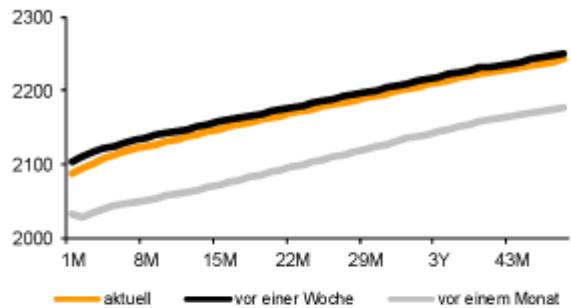
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



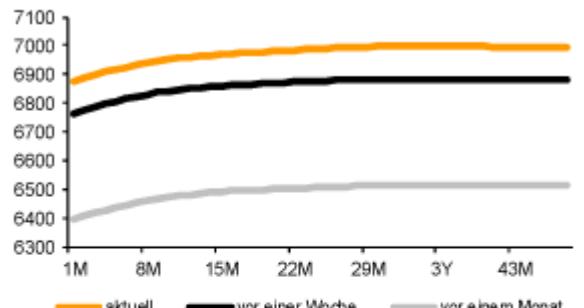
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



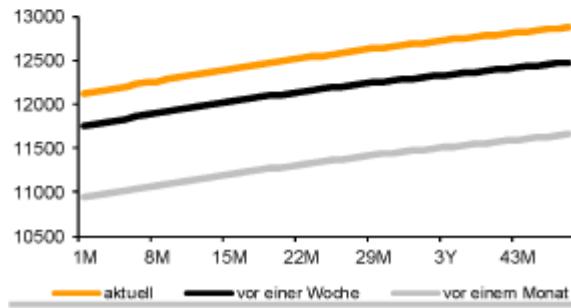
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



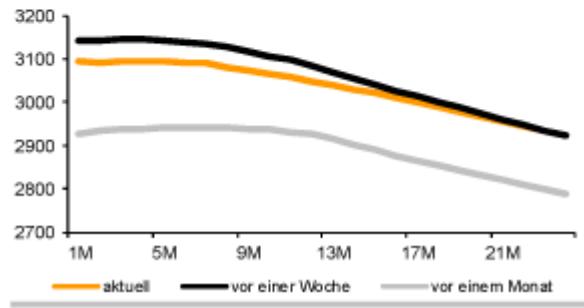
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)

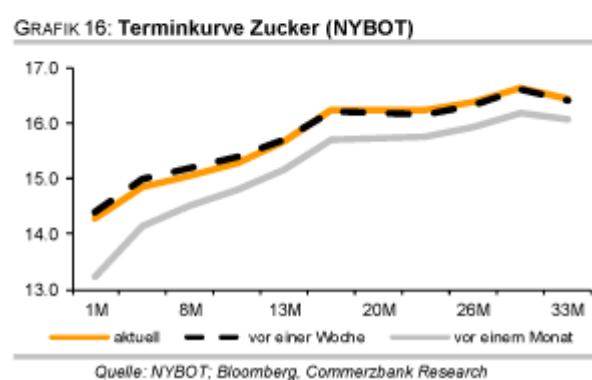
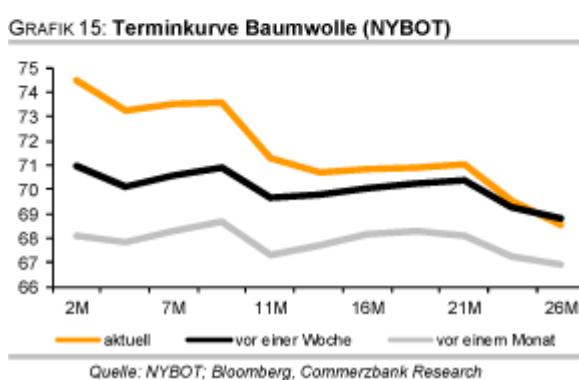
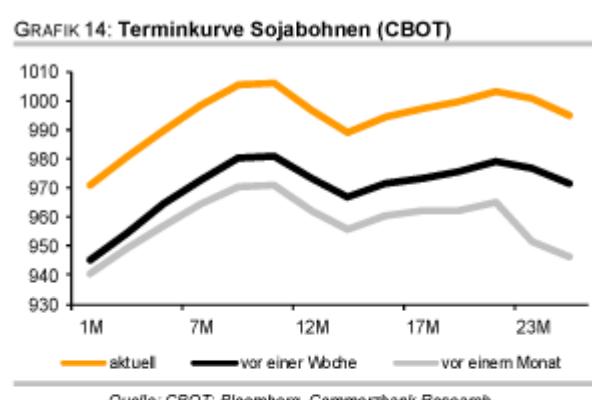
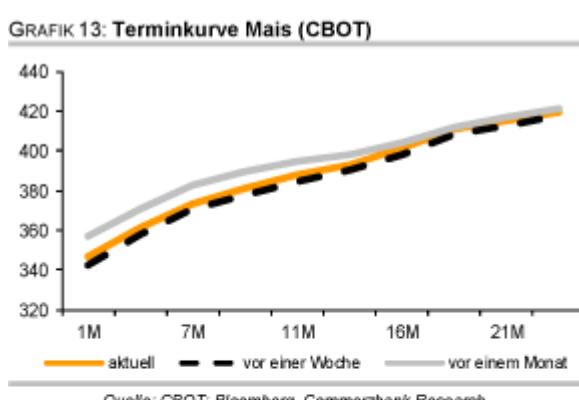
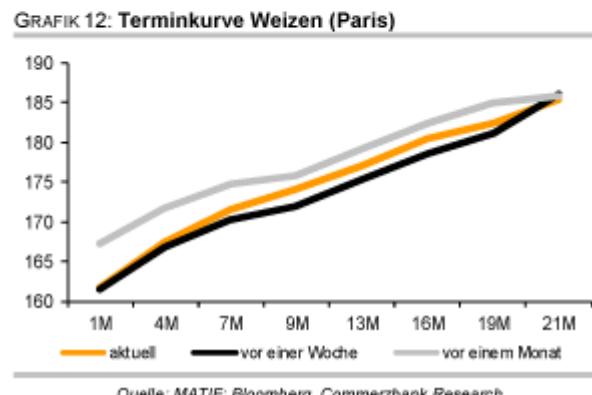
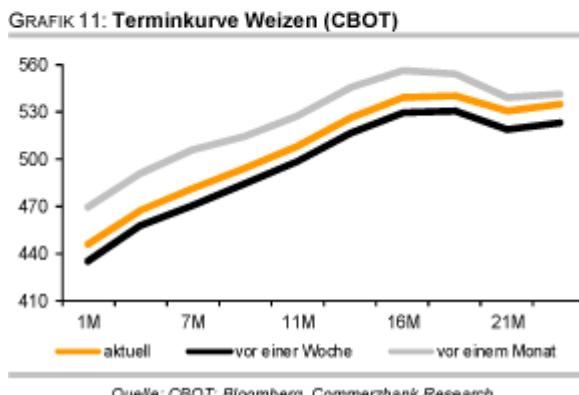
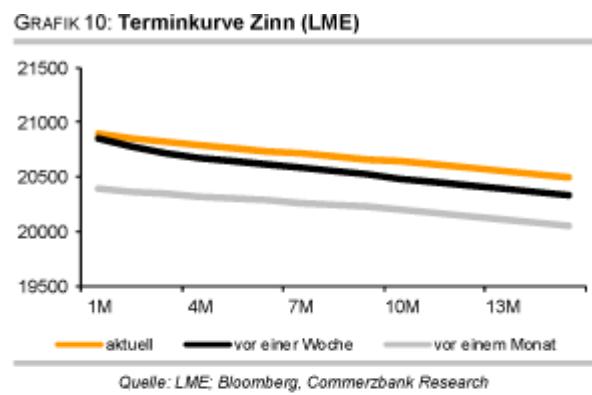
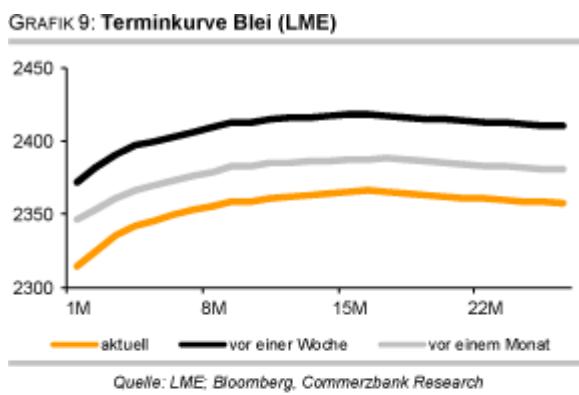


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	54.2	1.5%	3.9%	3.9%	-4%
WTI	49.2	1.0%	7.0%	-0.4%	-8%
Benzin (95)	597.3	0.0%	2.4%	9.1%	12%
Gasöl	520.0	0.9%	3.7%	9.1%	3%
Diesel	518.8	0.8%	5.2%	6.3%	3%
Kerosin	490.5	1.1%	4.3%	2.3%	-2%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.00	0.9%	2.7%	7.7%	-19%
EUA (€t)	6.70	3.1%	13.5%	27.9%	3%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2104.5	0.4%	-0.9%	6.8%	24%
Kupfer	6901	0.0%	1.2%	7.1%	24%
Blei	2340	0.3%	-2.2%	-0.8%	16%
Nickel	12165	0.7%	3.1%	17.0%	21%
Zinn	20790	0.3%	0.4%	0.7%	-2%
Zink	3085	-1.4%	-1.7%	8.2%	20%
Edelmetalle 3)					
Gold	1334.2	-0.4%	1.3%	6.4%	16%
Gold (€/oz)	1119.6	-0.4%	0.9%	5.0%	2%
Silber	17.9	0.0%	1.7%	9.9%	12%
Platin	1004.3	-0.2%	0.7%	4.0%	11%
Palladium	942.8	-1.8%	0.8%	6.4%	39%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (Liffe, €t)	161.8	-0.5%	1.3%	-4.3%	-4%
Weizen CBOT	445.8	0.6%	1.5%	-9.3%	11%
Mais	347.0	0.8%	0.7%	-6.9%	8%
Sojabohnen	971.0	0.3%	2.4%	0.3%	0%
Baumwolle	74.5	-0.5%	5.2%	4.7%	5%
Zucker	14.29	-0.2%	2.5%	2.8%	-27%
Kaffee Arabica	127.9	0.0%	-0.6%	-8.7%	-7%
Kakao (ICE NY)	1917	-1.5%	-2.1%	-5.1%	-10%
Wahrungen 3)					
EUR/USD	1.1917	0.0%	0.3%	1.3%	14%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	457773	-	-1.2%	-5.3%	-7%
Benzin	229837	-	0.0%	-0.1%	-1%
Destillate	149163	-	0.5%	-0.3%	-3%
Ethanol	21303	-	-1.0%	-1.1%	2%
Rohöl Cushing	57233	-	1.2%	2.5%	-12%
Erdgas	3155	-	1.0%	5.9%	-6%
Gasöl (ARA)	2733	-	-0.4%	-3.0%	-14%
Benzin (ARA)	903	-	2.9%	4.5%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1321375	-0.2%	-0.1%	0.0%	-40%
Shanghai	503930	-	2.9%	10.4%	329%
Kupfer LME	210725	-1.9%	-7.8%	-29.0%	-38%
COMEX	185533	0.8%	2.3%	7.0%	176%
Shanghai	183582	-	-2.1%	2.7%	20%
Blei LME	164450	-0.1%	10.6%	9.2%	-12%
Nickel LME	384150	0.2%	-1.3%	2.4%	4%
Zinn LME	1940	1.6%	1.6%	-7.6%	-56%
Zink LME	242675	-0.2%	-0.6%	-7.9%	-46%
Shanghai	78222	-	11.1%	-0.1%	-58%
Edelmetalle***					
Gold	68487	0.0%	1.4%	3.4%	0%
Silber	662140	-0.2%	-0.3%	-1.7%	-1%
Platin	2433	-0.2%	-1.8%	-3.1%	7%
Palladium	1566	0.1%	0.1%	5.2%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen.*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63121-CO2-Preis-springt-auf-16-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).